**Zeitschrift:** Penelope : Zeitschrift zur Belehrung u. Unterhaltung für das weibliche Geschlecht

**Herausgeber:** E. Looser

**Band:** - (1846)

**Heft:** 1

**Rubrik:** Sylbenräthsel

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 25.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

O, dann laß sie — laß die Thränen milde rinnen,
Landesmutter, segne mein Geleit'!

Ja, entblöß' vom eiteln Schimmer deinen Nacken!
Gib die Kette, gib die Gluth der Perlen hin —
Kleide dich in einer Sorgenmutter Lacken —
Schaffe Hilf und Trost mit weichem Sinn'!

Laß Paris, dem gottvergessenen, die Moden,
Sei das Vorbild hoher Frauensittlichkeit —
Millionen rettest du dem Landesboden
Und durch Beispiel manche Seligkeit!

Bis das letzte deiner Kinder Schutz und Decke,
Bis empfangen hat sein dürftig Hungerbrod —
Laß die Schaugewänder, Landesmutter, wecke
Deinen Mutterwitz für ihre Noth!

Denk', ein Engel geht umher in jenen Hütten,
Zeichnet alle die versäumte Menschenpflicht —
Sammelt alle hoffuungslos verweinten Bitten,
Für das jenseits waltende Gericht!

O gedenk' in Zeiten noch des Elend-Reichen
In den Höllentiefen unter Lazarus —
Laß die Eitelkeit der Offenbarung weichen,
Und zur Tugend wende deinen Fuß!

Nicht als Göttin der Salons und des Geschmeides,
Nicht als Tonangeberin der schnöden Pracht —
Als die Landesmutter, pflichtig ihres Eides,
Bist du deinem Volke zugebracht!

Und du sollst auf königlichen Wegen wandeln,
Zu der eiteln, sinnverblend'ten Weiber Schau —
Schlicht in Kleid' und groß und mütterlich im Handeln,
Als das Muster einer deutschen Frau!

## Sylbenräthsel.

Mein Erstes bessert, reizt und schmückt,
Mein Zweites, was ihr rings erblickt,
Beschirmt, beherbergt und erquickt.
Mein Ganzes straft verletzte Pflichten;
Doch selten frommt's an Bösewichten.
Setzt mein Zweites vorne hin,
So bringt's den Euren Hochgewinn.

(Die Auflösung folgt in der nächsten Lieferung.)